

Warum?!

Von __Hana__

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Akatsuki	4
Kapitel 2: Zweierteams	6
Kapitel 3: Inue und Naruto, der 10.10	9
Kapitel 4: Vater,er?	12
Kapitel 5: Verrat	15
Kapitel 6: Traum oder Vergangenheit?	18

Prolog: Prolog

So Leuts

Dashier ist die Fortsetzung von Mission Alltag und ich hoffe sie gefällt euch
ich wünsche euch noch viel Spaß

Warum?!

Prolog

Ein kleines Dorf, ziemlich weit weg von anderen, steht in Flammen.

Es brennt!

Mitten in den Flammen steht ein Shinobi.

„Hehehehe, wo bist du Inue, komm raus ich finde dich eh. Du kannst vor mir nicht fliehen!“, während er den Satz schreit tötet er die letzten Dorfbewohner.

Nein!

Ein kleines Mädchen von 15 – 16 Jahren rennt um ihr Leben. Sie sieht nach hinten zu ihrer Heimat und schon ist es geschehen. BÄMM! Die Kleine ist gegen eine in einen Mann, eher Jungen gerannt. Er trägt einen schwarzen Mantel mit roten Wolken drauf. Neben dem Junge steht ein circa zwei Meter großes Ungetüm.

„Ohh, wie praktisch. Heute müssen wir nicht lange suchen und uns kommt ein Jinchuriki entgegen. Was meinst du Itachi, soll ich ihr die Beine abhacken damit sie nicht wegläuft?“, meint der Größere.

„Nein!“, ist die knappe Antwort.

„Wer ... wer seid ich...“, weiter kommt sie nicht, denn das Ungetüm hat sie bewusstlos geschlagen.

Als die Kleine wieder zu sich kommt hängt sie an einer kalten steinernen Wand. An ihren Hand- und Fußgelenken sind eiserne Ketten befestigt. Als sie versucht sich irgendwie zu befreien, geht die Tür auf. Der kleinere der Beiden, die sie vorhin getroffen hat, betritt das Zimmer. Ja es ist ein Zimmer, kein Kerker, Gefängnis oder Ähnliches.

„Na? Endlich wieder wach!“

Wow, ein ganzer Satz

„Ich tu dir nichts.“

„Wieso sollte ich dir glauben? Dein Kollege hat mich bewusstlos geschlagen und ich häng hier an einer Wand und ich will gar nicht wissen was ihr noch mit mir angestellt habt. Die einzigsten Sachen die mich interessieren sind zum einen, was das ganze hier soll? Zum zweiten, was ihr noch mit mir vorhabt und zum Dritten und Letzten, warum gerade ich?“

„Das ist ganz einfach. Du bist unsere Gefangene aber nicht mehr lange. Da du eine Jinchuriki bist, werden wir uns deinen Biju unter den Nagel reißen,“

„Und wie kann ich dem entgehen?“ *Ich hab nicht vor jetzt schon zu sterben und du Inue auch nicht, oder?* *Nein und ich werde dir hier raus helfen. Irgendwie!*

„Nein, gibt es nicht!“

„Ihr seid Akatsuki, oder?“

„Ja!“

„Dann werde ich Mitglied bei euch!“

„Dafür müsstest du mit dem Boss sprechen, und einen von uns besiegen!“

„Nimm Tobi!“, fügt er noch flüsternd hinzu.

„Und wo ist euer Ledar?“

„Ich bring dich hin.“, noch während er das sagt beginnt er mich los zu machen.

kommis?

kuchen und Kekse für euch dalass

Kapitel 1: Akatsuki

Kapitel 1

Akatsuki

Er führt sie zu einem weit abgelegenen Raum und klopft an.

„Herein!“, tönt es genervt aus dem Zimmer. Itachi öffnet die Tür: „Ich hoffe ich störe bei nichts wichtigem, aber hier ist jemand der mit euch sprechen will.“, der Schwarzhaarige tritt beiseite und gibt damit den Blick auf das Mädchen frei. „Wer ist das Itachi?“, fragt der Ledar nur voll Interesse.

„Wie währe es damit, wenn du sie selbst fragen würdest, denn immerhin bin ich kein Vermittler und sie kann selbst reden!“, jetzt ist der `Untergebene´ genervt.

„Ist ja schon gut. Kein Grund sich so aufzuregen! So Kleine. Wie heißt du und was willst du von mir?“

„Ich bin Inue und ich will in deine Organisation, verstanden?“

„Werd nicht gleich frech. Inue wie noch?“, nun wurde der Anführer der Verbrecherorganisation neugierig.

„Ich wüsste nicht was dich mein Nachname angeht.“

„Ist ja schon gut. Ich gebe mich fürs erste geschlagen. Aber wenn du beitreten möchtest, musst du eine Bedingung erfüllen.“

„Und die wäre?“

„Du musst einen von uns besiegen oder umbringen, die einzige Ausnahme bin ich!“

„Okay ich machs, aber dafür muss ich erstmal alle Mitglieder sehen und besser wäre es noch, wenn ich sie kennen lernen würde.“

„Itachi, geh mit ihr in den Gemeinschaftsraum. Da müssten jetzt die Meisten sein. Und Inue. Das wird ein Kampf ohne Regeln.“

„Macht nichts. Ich werde nicht verlieren.“ *Ja du hast ja auch mich*, Kichert es in Inues Innern.

Ja und ich habe immer noch mein Kekkei Genkei!, lacht das kleine Mädchen zurück. Als sie im besagten Raum ankommen, hat sie sich schon für jemanden entschieden.

„Wer ist das Itachi –sama?“, dabei deutet sie auf einen mit so na komischen Maske im Gesicht.

„Das ist Tobi, oder besser gesagt Mandara Uchiha. Er beherrscht genau wie ich das Mangekyu Sharingan, als kein guter Gegner.“

„Und der da?“, dieses mal deutet sie auf den zwei Meter großen Riesen der sie mal bewusstlos geschlagen hat.

„Das ist mein Partner Kisame mit seinem Schwert Samenhadra. Pass auf es saugt dir dein Chakra aus bevor du überhaupt eine Kunst benutzen kannst.“, warnt er das schwach aussehene Mädchen.

„Damit komme ich gut klar! He, Kisame. Komm mal her.“

„Was willst du Knirps denn von mir?“

„Kannst du dir das nicht denken? Ich will hier eintreten und ich dachte du kennst die Regeln?!“

„Itachi, Itachi. Schäm dich, dass du die Kleine einfach ohne Vorwarnung auf mich los lässt. Die hat och keine Chance gegen mich!“

„Halt Itachi –sama da raus. Und er hat mich sehr wohl über deine Stärken aufgeklärt.“

Wobei, dass du mich als schwach bezeichnet hast wird dein Untergang.“

„Das werden wir ja noch sehen!“

„Ja das werden wir und es wird dir nicht gefallen.“ *Hier muss ich wohl oder übel auf Ganze gehen.*

Der Riese nimmt sein Schwert vom Rücken und sagt:„Komm mit. Hier drinnen kann man nicht so gut Kämpfen.“ Er führt sie auf einen kleinen Platz am Wasser. Der Uchiha folgt den Beiden. Bereit Kisame zu stoppen, wenn nötig. „Fangen wir an?“, fragt der haiartige Koloss.

„Wenn du bereit bist zu verlieren?!“, ist die freche Antwort.

„Ich werde nicht verlieren, im Gegensatz zu dir!“

„Könntet ihr aufhören zu reden und endlich anfangen?“, kommt es genervt aus Itachi. Als wäre der Uchiha der Schiedsrichter fangen Beide an.

„Jutsu der explodierenden Wasserschockwelle“, ruft der Akatsuki und der Rest des bis eben noch trockenen Spielfeldes ist auch nass.

Ist der so blöd! „Jutsu der Wassernadeln“, kontert das Mädchen:„Damit hast du wohl nicht gerechnet“

Ich muss zugeben, das hat mich überrascht. Aber um mich zu besiegen braucht man mehr!, denk der von Wassernadeln durchborte Haimensch. „Als ob mich so was jucken würde, dass ich nicht lache.“

„Lass mich doch erst mal warm werden! Außerdem wenn ich es schnell beende, was hätte ich davon. Dann kenne ich deine Fähigkeiten immer noch nicht richtig. Also setz sie jetzt ein oder ich tus!“

„Du wolltest es so!“ 631

„Dann hör auf zu reden und mach hinne!“, auf diese Worte zieht Kisame sein Schwert „Darf ich vorstellen, Samenhadra!“, ohne auf Inues Antwort zu warten, die eh nur genervt gewesen wäre, stürzt der Aka mit einer morts Geschwindigkeit auf die Kleinere zu. Die bleibt unbeirrt stehen.

Mit einem einfachen Kunai stößt sie den Koloss nach hinten.

„Wie, was... Wie hast du das gemacht?“

„Als ob das so schwer gewesen wäre! Ich hab mehr Chakra als du dachtest. Daher hatte ich eben noch genügend übrig und jetzt mach dich aus deinen Gnadenstoß bereit!“, lacht sie finster.

Inue verschwindet und taucht plötzlich wieder hinter Kisame auf. „Na? Überrascht. RASENGAN!“

(Ja ihr habt richtig gelesen. Das Rasengan.)

Kisame geht zu Boden und Itachi kann nur noch staunen. *Wo hat sie blos dieses Jutsu gelernt? Das Rasengan, das Jutsu des Vierten!*

(sry ich kann einfach keine Kampfszenen beschreiben^^)

„Ähnm“, kommt es leicht irritiert aus dem Uchiha. „Gut du bist jetzt Mitglied bei uns, aber warte mal ich bin gleich wieder da.“, und schon ist er auf dem Weg zum Akatsuki Ledar.

sooo ich hoffe euch gefällt das erste kapi
und ich bekomme ein paar kommis^^

Kapitel 2: Zweierteams

2.Kapitel

Zweierteams

„Ähnm“, kommt es leicht irritiert aus dem Uchiha. „Gut du bist jetzt Mitglied bei uns, aber warte mal ich bin gleich wieder da.“, und schon ist er auf dem Weg zum Akatsuki Ledar.

„Warte, Itachi –sama. Ich komme mit.“, ruft das Mädels, als es ihrem Freund nachläuft. Dieser bleibt stehen: „Nein! Du bleibst bei Kisame. Ich komme gleich wieder, keine Angst.“, den letzten Satz sagt er mit einer, für ihn ungewohnt freundlichen Stimme.

„Okay. Ich werde hier auf dich warten Sensai.“

Kaum ist der Schwarzhäarige weg kommt Kisame wieder zu sich.

„Mist verdammter! Wie konnte mir nur sowas passieren.“

„Das kommt davon, wenn man zu siegessicher ist!“

„Ach du! Wo ist Itachi?“

„Der ist den Ledar holen. Ach und sei froh, dass ich nicht meine ganzen Fähigkeiten an dir ausbrobiert hab!“

„Was für Fähigkeiten?“

„Das erfährst du noch früh genug.“

„Ja ja ja.“, der Riese steht wieder auf, bricht aber direkt wieder zusammen.

„Ich würde das, wenn ich du wäre lassen. Ich hab dir ein Bein und drei Rippen gebrochen.“

„Soll ich mich jetzt etwa bedanken?“

„Wenn du willst!“, kichert sie.

Man, und die will eine Akatsuki werden?

„Das hab ich gehört!“

„wie bitte?“

„Ich meinte das so wie ich es gesagt hab. Das hab ich gehört!“

„Aber wie...?“

„Ja ich kann Gedanken lesen. Klappt aber nicht bei jedem.“

„Ist ja sehr praktisch, wenn es nicht bei jedem klappt!“

„Jetzt hakt doch einfach mal die Klappe. Itachi no danna kommt zurück!“

„Sieht wirklich so aus als hätte sie dich alle gemacht.“, stellt der Leiter der Organisation fest.

„Hahaha. Sehr wizig!“

„Na ja. Wie dem auch sein. Du bist jetzt eine von uns. Nur, zu wem kommst du ins team?“

Ich hab´s. Kisame du gehst zu Zetsu und Inue kommt zu Itachi! So Ende der Diskussion. Ich hab noch was zu erledigen.“

„He Pain!“

„Wenn schon heißt das Ledar sama Inue!“

„Wenn du nicht willst das ich die ganze Organisation hier auslösche in dem ich meinem Biju freilauf lasse, dann lässt du Naruto in Frieden kapiert!?“

„Wieso sollte ich angst vor dir haben?“

„Weil mein Biju und ich eins sind. Wir sind viel stärker als du.“

„Wer´s glaubt.“

„Schnauze!“, auf einmal wird das Mädchen von silbernem Chakra umhüllt.

„Was?“

„Ich sagte die doch. Ich bin eins mit meinem Ungeheuer. Denn sie ist eigentlich kein Bijū.

Sie ist ein Überbleibsel aus längst vergangener Zeit!“

„So ist das also! Gut ich lasse den kleinen Naruto in Ruhe und du hörst auf so frech zu sein!“

„Geht klar!“, das Chakra verschwindet und die Kleine lächelt wieder.

„Was war das?“, fragt das Ungetüm total verblüfft.

„Das,“, antwortet Itachi für seine Partnerin: „Ist Inues wahre Kraft.“

„Nein!“, funkt diese dazwischen. „Das war nicht ein mal ein Bruchteil meiner wahren Kraft!“

Jetzt versteh ich warum selbst Pain solch einen Respekt vor ihr hat.. sind die Gedanken des Uchihas.

„Itachi no danna. Was machen wir jetzt?“

„Du schnappst dir jetzt Kisame und bringst ihn in sein Zimmer. Ich zeige dir wo es ist.“

„Hai!“, das Mädchen nimmt den Haimenschen huckepack, als würde er nur 10 Kilo wiegen.

„Wie machst du das?“, fragt der getragene.

„Mit genug Chakra! Sonst könnte ich dich nicht hochheben. Ich gebe zu. Ich bin vielleicht schneller und präziser als du, aber dafür nicht so stark wie du!“, lächelt sie ihm entgegen.

„Da magst du Recht haben. Ich sehs ein. Du bist eine bessere Partnerin für Itachi!“

„Was nuschelt ihr da hinten über mich?“

„Nichts Schlimmes!“, antwortet das kleine Mädchen für den großen Hai.

Als Inue den Koloss in dessen Zimmer verfrachtet hat.

Geht sie zu ihrem neuen Sensai.

„Was machen wir jetzt?“

„Weiß ich doch nicht. Entweder setzt uns Pain auf irgendeinen blöden Jinjuriki an oder auf sonstwen! Vielleicht haben wir auch einfach mal ein paar Tage frei, was für mich am verlockendsten klingt.“

„Frei, klingt cool. Hatte ich ja noch nie!“

„Du hattest noch nie frei?“, der Uchiha ist entsetzt.

„Ja!“

„Hast du überhaupt gearbeitet?“

„Ja. Ich hab auf dem Hof meiner Zieheltern gearbeitet. Ich war das Mädchen für alles.“

„Klingt ja echt spannend. Übrigens, in deinem Dorf.“

„Das nicht mehr existiert!“, ergänzt Inue Itachi.

„Ja, gab es doch keine Ninja Akademie, oder?“

„Nein gab es nicht.“

„Woher hast du dann deine Fähigkeiten?“

„Die paar hab ich mir selbst antrainiert unter ihrer Leitung.“

„Gut, wenn wir wirklich jetzt frei haben sollten, dann führ ich dich im Hauptquartier rum und bringe dir ein paar Techniken bei, ok?“

„Klar!“

„Gut. Gehen wir zu Pain.“

Dort angekommen klopft der Junge vorsichtig an die Tür des Anführers.

„Was gibt's?“, nach diesen `freundlichen´ Worten treten die Beiden ein.

„Wir wollten nur fragen, ob wir frei haben oder irgendwas für dich erledigen sollen!“,
sagt Inue halbwegs frech.
„Ihr habt frei und jetzt verschwindet!“
„Bye bye!“, kommt es von Beiden.
„So, dann zeig ich dir mal unser Versteck.“
„Ähm, no Danna? Welcher Tag ist heute?“
„Der 10.10. warum fragst du?“
„Scheiße! Ich muss ganz dringend weg bin aber bald wieder da versprochen!“
„Nein, ich komme mit!“
„Na meinet wegen. Halt dich aber bitte im Hintergrund.“
„ Geht klar!“

so wie fandet ihr es?

kekse und kuchen für euch dalass

Kapitel 3: Inue und Naruto, der 10.10

3. Kapitel

Inue und Naruto, der 10.10

„Der 10.10. warum fragst du?“

„Scheiße! Ich muss ganz dringend weg bin aber bald wieder da versprochen!“

„Nein, ich komme mit!“

„Na meinet wegen. Halt dich aber bitte im Hintergrund.“

„ Geht klar!“

„Also dann auf nach Konoha, warum erklär ich dir unterwegs!“

-- in Konoha --

„Sasuke, was ist los? Du bist so unruhig!“, fragt sein Freund.

„Ich spühre Itachi´s Chakra!“, antwortet er nach kurzer Zeit.

„Itachi? Er lebt also wirklich noch! Aber wir haben ihn schon mal besiegt, wo liegt dein Problem?“

„Erstens ist er ein Akatsuki!“

„Die können wir aber mittlerweile schlagen!“

„Er hat einen neuer Partner.“

„Na und? Den besiegen wir locker!“

„Eben nicht.“

„Warum?“

„Sein Chakra ist stärker als deins! Er ist weitaus mächtiger als du dir vorstellen kannst und deswegen gehen wir jetzt zu Tsunade und berichten ihr davon.“

„Aber...“

„Kein aber!“, und schon sind die Beiden unterwegs zur Hokage. Als sie dort ankommen klopfen sie erst gar nicht an.

„Hab ich euch nicht schon x- mal gesagt ihr sollt anklopfen!?!“, stellt sie mehr fest als sie fragt.

„Aber Tsunade – ob baa chan es handelt sich um einen Notfall der Stufe Super S!“

„Was?“

„Sasuke!“, sagt der Blonde und gibt damit das Wort an seinen Teamkollegen.

„Itachi ist auf dem Weg hier her! Und er hat einen neuer Partner, dessen Chakra übersteigt noch das von Kyuubi!“

„Wiebitte? Kyuubi ist der mächtigste aller Bijus!“

„Das weiß ich auch. Währe es nicht so würde ich mir nicht so viele Sorgen machen. Was sollen wir tun?“

„Verschanz dich mit Naru im Uchiha Anwesen. Sie sind immer noch Akatsukis und hinter Naruto her! Beschütze ihn, er darf nicht in Itachis Hände gelangen.“

„Das werde ich mit meinem Leben!“ *Du wirst dafür bezahlen jemals wieder aufgetaucht zu sein Bruder herz*

Die Beiden würden nicht in das Anwesen gehen, wenn sie wüssten, dass Itachi und Inue dort bereits mit unterdrücktem Chakra auf sie warten. Aber so läuft das verliebte pärchen genau zu ihnen.

„Was meinst du Inue, wie lange brauchen die Zwei noch?“

„Nicht mehr lange. Du musst mir aber deinen Bruder von Hals halten sonst kann ich nicht in aller Ruhe mit ihm reden und ihm sein Geburtstagsgeschenk zeigen.“

„Klar. Sasuke wird eh total auf mich viksieht sein!“

„Aber wehe du bist später schwer verletzt!“

„Das ist nur mein dummer kleiner Bruder, also mach dir keine Sorgen!“

„Das will ich auch hoffen.“

Während das Mädchen ihren Satz vollendet treffen die beiden Jungs ein. Als diese in den Wohnbereich kommen bleibt ihnen fast das Herz stehn und das einzigste, was Naru einfällt ist: „Sasuke hattest du nicht gesagt dein Bruder hätte einen neuen Partner? Die da sieht überhaupt nicht stark auf!“

„Hör auf deine Gegner nur wegen ihres Aussehens oder Geschlechts zu unterschätzen!“, mahnt Sasu seinen Freund.

„Da bist du ja endlich Naruto!“, Inue geht auf den Jungen zu und der kleinere Uchiha stellt sich ihr in den Weg.

„Wenn du zu Naruto willst, musst du zuerst an mir vorbei!“

„Ich bin dein Gegner mein dummer, kleiner Bruder.“, greift der Ältere de Beiden ein.

„Naruto, ich beende das hier schnell und helfe dir dann.“

„Gut!“

„Das wird nicht nötig sein. Ich will nicht mit dir Kämpfen Naruto ich will dir was zeigen und mit dir reden!“

„Warum sollte ich dir vertrauen?“

„Das ist eine gute Frage. Aber du kannst mir vertrauen, weil ich man kann sagen deine Schwester bin!“, nach diesen Worten steht der Uzumaki wie angewurzelt da und rührt sich nicht mehr.

„Wieso bist du dann zusammen mit meinem Bruder hier?“, eigentlich will der jüngere Uchiha nur die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

„Ich bin Akatsuki beigetreten um uns Beide zu schützen. Solange ich eine Akatsuki bin wird Pain Konoha nicht angreifen oder angreifen lassen. So will es unser Vertrag. Wenn er ihn brechen sollte werde ich ihn vernichten! Und jetzt komm bitte mit Naruto. Ich will dir immerhin dein Geburtstagsgeschenk von Papa und mir zeigen.“

Ohne weiter darüber nachzudenken ob es vielleicht auch eine Falle sein könnte geht der Blondhaarige

Auf seine Schwester zu.

„Naruto mach das nicht. Das ist bestimmt eine Falle!“, der Satz zeigt Wirkung denn der Kleine bleibt stehen.

„Sasuke das ist eine Sache die nur Inue und deinen Freund Naruto etwas angeht, eine Familienangelegenheit. Wir werden uns da raushalten.“, greift der Ältere der Uchihabrüdern ein.

„Wenn du wirklich meine Schwester bist, wo warst du dann die ganze Zeit? Wo wahrst du als ich hier vollkommen alleine wahr?“

„Um das zu verstehen müsstest du mit mir mitkommen. Wenn es sein muss lasse ich auch alle meine Waffen hier. Bitte versteh doch es ist sehr wichtig für mich das hier zu tun. An deinem 16ten Geburtstag und ...!“

„Und was?“

„Das will ich dir nicht hier sagen komm mit oder bring mich um!“

Der Blonde versteht die Welt nicht mehr. Seine Schwester geht auf ihn zu und sagt: „Kommst du jetzt mit?“

„Ja!“, ist die knappe Antwort.

„Danke!“, nachdem sie das gesagt hat gehen die Beiden seelenruhig durch das Dorf, aber nicht unbeobachtet. Dies entgeht der Nuke nin natürlich nicht, aber sie lässt sich nicht stören.

Das Mädchen führt den Jungen in eine für ihn unbekannte und verlassene Gegend von Konoha- Gakure. Vor einem großen Haus, besser gesagt einem riesigem Anwesen bleibt sie steh.

„Das ist das Geschenk von Papa und mir an dich!“

„Was wie komme ich zu der Ehre und wer ist mein Vater?“

„Deine Frage muss lauten, wer war mein Vater?“

„Er ist also tot?“

„Ja. Er hat dich nicht freiwillig alleine gelassen. Er ist gestorben! Aber Vater hat mir gesagt ich soll dir das hier zu deinem 16ten Geburtstag schenken. Es gehört nun dir!“

so leutz

erstmal

AN ALLE SCHWARZLESER!!

es würde mir reichen 1 einzigstes kommi von euch zu bekommen

1 is doch wohl nicht zu viel verlangt?!

So und jetzt wollte ich mich noch bei den anderen bedanken^^

besonders bei Maron89 und Rani

danke~

Kapitel 4: Vater,er?

Es tut mit Leid, dass es so lange gedauert hat!
Viel Spaß beim lesen, eure Inueakamizu_namizake

4.Kapitel

Vater, er?

„Er ist also tot?“

„Ja. Er hat dich nicht freiwillig alleine gelassen. Er ist gestorben! Aber Vater hat mir gesagt ich soll dir das hier zu deinem 16ten Geburtstag schenken. Es gehört nun dir!“, dabei deutet sie auf ein riesiges Anwesen.

„Das ist doch nicht dein ernst!?“

„Doch ist es!“

„Echt jetzt?“

„Echt jetzt!“

„Wer war denn jetzt unser Vater?“

„Er war einer der bedeutendsten Männer Konohas und jeder im Dorf kannte ihn. Er war hoch angesehen. Außerdem wollte er, dass man dich als einen Helden ansieht, der das Dorf vor dem Neunschwänzigen beschützt und nicht, dass du hier deswegen verachtet wirst. Das hätte er nie gewollt.“

„Könntest du bitte aufhören in Rätseln zu sprechen? Und mir vielleicht mal sagen wer nun unser Vater war?“

„Unser Vater war Minato Namizake... Der yondaime Hokage!“

„Was..? Aber er... Wieso?“

„Du willst sicherlich wissen warum er ausgerechnet in dir den Kyuubi versiegelt hat. In seinem eigenem Sohn?!“

„Ja ich dachte man versiegelt den Biju im Stärksten der Region?!“

„Das ist ja auch eigentlich so, aber du und Gaara sind Ausnahmen. Wie das mit Gaara genau ist weiß ich auch nicht, aber du willst darauf anspielen, warum Vater den Neunschwänzigen nicht in mir versiegelt hat?! Das ist ganz einfach. In mir ist schon ein Monster versiegelt worden, also bin ich besetzt und nur noch du warst frei. Es musste immerhin ein neugeborenes oder wenige Tage altes Kleinkind sein. Verstehst du es jetzt?“

„Ja. Welcher Biju ist denn in dir versiegelt?“

„Bei mir ist es kein Biju sondern ein Monster das weitaus älter und mächtiger ist! Inue und ich sind aber nicht so wie du und Kyuubi, denn wir sind eins.“

„Wie meinst du das?“

„Ach das werd ich dir wann anders erzählen, aber nun wieder zu einem Geschenk hier sind die Schlüssel.“, das Mädchen reicht ihrem Bruder die Schlüssel.

„Dank. Ich schau mir das ganze später in Ruhe an, aber was ist mit Itachi und Sasuke?“

„Wenn du willst gehen wir zurück, aber ich denke nicht dass dort großartig etwas vorgefallen ist! Gehen wir nachstehen!“

-- der weil bei Sasu und Itachi --

„Wieso bist du hier Itachi? Ich werde euch Naruto nicht übergeben!“

„Musst du auch nicht!“

„Wie bitte?“

„Ich bin weder hinter deinem Naruto her noch will ich gegen dich kämpfen!“, bei den Worten dein Naruto verändert sich Sasukes Gesichtsfarbe leicht zum rot hin.

„Tse... Als ob ich dir das glauben würde!“

„Warum?“

„Du hast sie mir alle genommen, warum sollte ich dir also glauben!“, schreit Sasuke voller Wut.

„Du kennst doch gar nicht die Hintergründe!“, schreit dieser zurück und der Kleinere wundert sich. Denn er wurde noch nie von seinem großen Bruder angeschrien, geschweige denn hatte er ihn noch nie Schreien hören. Der Kleinere schaut verduzt.

„Du hast mich wohl noch nie richtig wütend erlebt, was?“, schlussfolgert der Ältere der Uchihabrüder.

Der Jüngere kann nur nicken. „Aber das tut nichts zur Sache. Heute werde ich unsere Familie Rächen!“

„Dann müsstest du unseren Vater nochmals töten!“, sagt der Akatsuki gelassen.

„Red keinen Stuss! Du hast sie doch alle umgebracht.“

„Weil ich die Mission dazu hatte. Vom Hokage der 3ten, den Ältesten und Danzou! Eigentlich hätte ich dich auch umbringen sollen... Doch du hast nichts, absolut überhaupt nichts verbochen, zumindest damals noch nicht. Deshalb bin ich auch direkt nach dem Tod von Sarutobi –sama ins Dorf gekommen unter dem Vorwand Naruto zu suchen, wollte damit allerdings der Regierung zeigen: Ich bin noch da und wenn ihr es wagen solltet meinem kleinen Bruder etwas anzutun, dann war´s dass mit euch!“

„Hast du deswegen auch damals geweint?“, kommt es nun kleinlaut von Sasuke.

„Ja!“

Sasuke glaubt seinen Ohren nicht! Itachi hatte, besser gesagt hat also doch ein gutes Herz, war immer noch der Bruder, von dem er glaubte ihn verloren zu haben. Genau in diesem Moment stürmt Naruto auf Sasuke zu. *Ich bin so froh das die zwei nicht gegen einander Kämpfen*

„Naruto ist alles ok bei dir?“; fragt der Uchiha besorgt.

„Na ja mehr oder weniger!“

Sasuke wendet sich zu dem Mädchen.

„Also hast du ihm doch was angetan!“; knurrt der Uchiha.

„Nein, hat sie nicht Sasuke. Ich hab nur etwas erfahren, was mich etwas schockiert...

Aber sie hat mich nicht angerührt!“, wird sie von dem kleinen Blondem verteidigt.

Das Mädchen schert sich sichtlich wenig um den kleinen Bruder ihres Partners.

„Itachi no danna, hast du es ihm erklärt? Oder ist er einfach nur zu geschockt, weil er dich gesehen hat?“

„Ich hab es ihm so ziemlich erklärt!“

„Mo- moment mal!“, funkt Sasuke dazwischen.

„No Danna?“, meint nun auch Naruto leicht verwirrt. „Ich denke du müsstest stärker sein als er, oder?“

„Das kann schon gut sein... aber diese Tatsache ist mir so ziemlich egal! Den einzigsten Akatsuki den ich akzeptiere ist Itachi!“

„Trotzdem kein Grund direkt sooo höflich zu sein!“, meinen die Beiden jüngerem.

„Ist doch auch egal, oder?“, versucht sich Inue ohne weitere Erklärung zu retten.

„Ok. Fürs Erste gebe ich mich damit zufrieden.“, beginnt der Blonde.

„Aber nur fürs Erste!“, beendet sein Freund den Satz.

„Ja ist ja schon gut Jungs...“, doch sie wurde unterbrochen.

Eine ANBU Einheit war zwischen den Akatsukis und den Konoha nins aufgetaucht.

„Naruto, verschwinde SOFORT von hier und du Sasuke wirst ihn begleiten er darf auf keinen Fall in die Fänge dieser Organisation fallen, VERSANDEN?“, der Blonde wusste von wem die Stimme war, Yamato.

„Keine Angst!“, beginnt sie wieder.

„Wir sind nicht hinter Naruto her und werden uns auch aus dem Staub machen, aber zuvor, möchte ich, dass sie mir einen Gefallen tun!“

„Wieso sollte ich dir einen Gefallen erweisen!“, unterbricht der ANBU sie erneut.

„Wenn sie mich ausreden lassen würden, wüssten sie warum! Ich möchte schlicht und ergreifend...“, sie reicht Yamato einen Brief. „Das sie den bitte der Hokage geben würden. Er erklärt unter anderem unser kommen. Ich möchte nicht das sie ihn lesen, aber ansehen können sie ihn ruhig. Keine Angst es ist kein Jutsu und keine Briefbombe! Also tun sie mir den Gefallen oder muss ich höchst persönlich bei Hokage- sama vorbei schauen?“

„Ich werde ihn abgeben und nun verschwindet!“, er nimmt den Brief.

Das Mädchen geht noch einmal zu dem Blondem und den ANBU rutscht das Herz in die Hose, doch als sie angreifen wollen gibt Inue ihrem Bruder noch einen Abschiedskuss auf die Wange.

„Ich hoffe wir sehen uns bald wieder!“, mit diesen Worten verschwinden die beiden Eindringlinge.

soooo

ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasse mir ein paar Kommis da!^^

bis bald

Kapitel 5: Verrat

5. Verrat

Als die Zwei wieder im Hauptquartier sind ist es still. Zu still!

„Mir ist es hier zu leise. Weder Hidans Fluchen noch Deidas und Sasoris Streiten ist zu Hören.“

„Und was nun?“, fragt sie ihren Lehrer.

„Sei vorsichtig. Wir hätten Bescheid sagen sollen, dass wir kurz weg sind.“

„Gomen Nassai!“

„Ist schon ok. Du konntest Das ja nicht wissen.“

Kaum hat er diesen Satz beendet, taucht auch schon Pain vor ihm auf. „Wo wart ihr?“

~Bei Sasu und Naru~

„Wer war das bei Itachi und was wollte sie von dir?“, fragt Sasuke seinen Freund besorgt.

„Sie ist, oder besser gesagt, war eine gute Freundin meines Vaters. Sie hat mir das Geschenk, dass er mir ursprünglich zum 16ten schenken wollte überreicht.“, antwortet er leicht traurig. Als Sasuke das merkt sieht er nur kurz zu Boden.

„Mo... moment mal!“, kommt es dem Uchihaerben in den Sinn: „Sie sah kaum älter aus wie du. Dein Vater, wurde mir gesagt, ist kurz nach deiner geburt gestorben!“

„Sie ist wie ich und doch anders!“

„Wie meinst du das?“

~wieder bei Inue und Itachi~

„Wo wart ihr?“, Pain hat einen Unterton in der Stimme, bei dem einem das Blut in den Aden gefriert. Um ihren Meister zu schützen springt Inue ein: „Wir waren etwas spazieren und trainieren! Und übrigens war das meine Idee. Halt Itachi da raus!“

„Hat sich da jemand verliebt~?“

„Geht dich das was an?“

Sie zeigt nicht einen Augenblick lang angst, Warum sollte sie auch.

„Wenn du mich nervst kill ich dich. Vergiss das nicht!“

Kurz zuckt der Ledar zusammen: „Du kannst nicht gegen una alle kämpfen UND deinen Geliebten beschützen!“ *Verdammt*

~Wieder bei Naruto und Sasuke~

„Wie meinst du das?“

„Sie ist eine Art Jinjuriki, nur das sie und ihr Biju sich zu einer Person zusammengeschlossen haben!“

„Und deswegen wird sie nie älter?“

„Anscheinend, aber ich bin mir da auch nicht so sicher!“

„Ach so!“, lächelt Sasuke.

~Bei Itachi und Inue~

„Oh hat es dir etwa die Sprache verschlagen?“

„Nein hat es nicht! Und wie gesagt das Training mit vorhergehendem Spazierh'ng war meine Idee!“

„Ist mir jetzt auch egal! Das nächste Mal will ich wissen wann und wohin ihr geht, verstanden?“

„Hai...!“, kommt es kurz von dem Mädchen. Ihr Meister dreht sich wortlos um und geht.

Dieses dämliche kleine Member zerstört mir noch mein ganze Organisation. Aber sie hat Recht. Sie ist verdammt Mächtig und ein Kanpf gegen sie ist mir noch zu gefährlich. Doch wenn es so wieder geht hab ich sie bald in der Hand., lacht Pain in gedanken.

„Itachi no danna, ich hab so ein ungutes Gefühl. Als würde Pain irgendwas im Schilde führen!“

„Kann gut sein. Wir sollten vorsichtig sein. Ich hab nämlich die selbe Vorahnung.“

„Gut. Du bist echt der Beste!“

„Wie komme ich denn zu dieser Ehre?“

„Indem du einfach der Beste bist!“, lächelt Inue.

„Danke.“, lächelt Itachi zurück.

~Bei Naru und Sasu~

„Ich hoffe das gibt nicht noch nachträglich Ärger!“

„Hä? Wieso? „Wer bekommt hoffentlich nachträglich keinen Ärger?“

„Wir!“ „Warum? Wofür sollten wir denn bittesehr Ärger bekommen?“

~Bei Tsunade~

TOCK TOCK „Herein!“, kommt es schon leicht schlecht gelaunt von Tsunade.

Ein ANBU tritt herein. „Hokage –sama. Uchiha Itachi und ein unbekanntes Akatsukimitglied wurden hier in Konoha gesehen!“

„Was?“, platzt platzt Tsunade dazwischen.

„Wo und wissen wir schon etwas über das neue Mitglied?“

„Nein wir wissen noch nichts über sie. Und sie wurden von uns zusammen mit Uchiha Sasuke und...“

„Und wem?“

„Uzumaki Naruto gesehen, aber sie haben nicht wie erwartet gekämpft sondern nur geredet. Was wollen sie nun tun?“

„Ich werde mich persönlich darum kümmern.“, sagt Tsunade und hinter lest Shizune einen Zettel. Kaum ist das getan ist sie auch schon unterwegs.

~Bei Naruto und Sasuke~

„Weil wir stink normal mit einem S –Rang Abtrünnigen und einer, für Konoha unbekanntem Akatsuki geredet haben, statt sie anzugreifen! Und das ganze vor den ANBUs!“

„Ups!“

„Das kannst du laut sagen!“

„Ich hoffe Tsunade...“, Naruto stoppt abrupt. Die Hokage steht direkt hinter ihm.

„Was soll mit mir sein?“, fragt Tsunade extrem schlecht gelaunt.

„Ähhh. Unsere Befürchtung ist anscheinend doch wahr geworden, Naruto.“

„J- ja!“

„Naruto..., Sasuke. Was war hier los?“ NARuto blickt Sasuke mit einem Blick an der sagen soll, lass mich das machen oder Tsunade reißt dir den Kopf ab!

„Tsunade es ist nicht so wie du denkst.“

„Naruto bist du lebensmüde?! Akatsuki wünscht sich nichts sehnlicher als dich und damit das restliche Kyuubi in die Finger zu bekommen!“

„Nicht mehr! Ich bin sicher.“

„Das glaubst du doch selbst nicht!“, die Hokage fängt an lauter zu werden.

„Und wie ich das tue! Ihr hasst mich doch alle außer Iruka und du Sasuke,“, ergänzt er zu seinem Freund gedreht: „Wieso habt ihr mir verheimlicht wer mein Vater war? Warum er das außgerechnet mit mir gemacht hat?“, nun ist es Naru der lauter wird.

„Beruhige dich NARuto!“

„Nein das tu ich nicht!“

„Wir hassen dich doch nicht.“

„Ach ja? Wieso vertraust du mir dann nicht?“

„Ich vertraue dir mehr als jedem Anderem.“

„Schön! Ich hab eine Art Schwester und keiner von euch sagt mir, dass ein Teil meiner Familie noch lebt!“

„Ich kenne mich mit deiner Familie nicht so aus, dass musst du mit Jiraja oder Kakasi klähren! Und jetzt könntest du mir mal sagen, was Itachi von dir wollte!“

„Nichts!“

„Und die Andere?“

„Sag ich dir nicht. Das geht nur Sasuke und mich etwas an.“

„Ich mache mir doch nur Sorgen um dich.“

„So lang meine Schwester, oder besser gesagt, eine gute Freundin meines Vaters bei Akatsuki ein Member ist, bin ich sicher!“

„Wer ist sie?“

„Sie heißt Inue. Sagt dir das was?“

„Inue? Die vor der selbst das lebendige Kyuubi riesen Schiss hat, weil sie stärker ist wie er?“

„Kann gut sein!“

„Wenn sie es ist... Ach ist jetzt auch egal. Ich werde noch mal ein Auge zudrücken!“

Ich muss unbedingt mit Kakashi reden, wenn wirklich Sie wieder aufgetaucht ist!

Erst mal tut es mir leid, dass das Kapi so kurz geworden ist
ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen und ihr lasst mir ein paar Kommis da!
liebe Grüße
eure inueakamizu_namizake

Kapitel 6: Traum oder Vergangenheit?

4. Kapitel

Traum oder Vergangenheit?

~der Traum~

Es ist Abend. Der yondaime Hokage läuft grinsend durchs Dorf Konoha Gakure.

Noch mehr Papierkram hätte mich gekillt!

Als er zu Hause ankommt, schließt er die Tür auf und ruft freudig hinein: „Ich bin wieder da!“

„Schön!“, ist die Antwort seiner Verlobten, Kushina. „Wie war heute dein Tag?“, lächelt sie ihm entgegen.

„Anstrengend! Ist das Essen schon fertig?“

„Ja, wo ist eigentlich Inue? Wollte sie heute nicht mitessen?“

„Eigentlich schon. Nur musste ich sie auf eine dringende Mission schicken, die keinen aufschub duldet und die ich keinem sonst anvertrauen kann!“

Hätte Inue gewusst was in dieser Nacht passieren würde, sie hätte die Mission sicherlich abgelehnt!

Denn kurz nachdem der Mond aufgegangen war, erschien Kyuubi und griff das Dorf an!

Ein langer, erbitterter Kampf begann.

Dennoch gelang es Minato den Biju zu fesseln und er schickte eine Koneuchi, sie solle ihm seinen Sohn, Naruto, bringen. Trauer spiegelte sich derweil in Minatos Augen, denn die Koneuchi brachte ihm noch eine schlechte Nachricht. Kushina war bei der Geburt ihres Kindes gestorben.

Leider hatte er keine Zeit zum Trauern, denn Kyuubi wehrte sich immer mehr gegen seine Fesseln.

Doch schloss der Yondaime einen Entschluss. Er wusste wie viel Leid er damit seinem Sohn zufügte, doch ändern konnte er es jetzt nicht mehr.

Als die Koneuchi mit Naruto eintraf, legte sie ihn vorsichtig in die Arme seines Vaters und verschwand.

„Du wirst doch wohl nicht das tun was ich denke!?!“, knurrt Kyuubi zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor.

„Doch genau das Kyuubi, oder du verschwindest einfach kampflös!“, entgegnet der Yondaime bereits leicht traurig.

„Niemals! Aber weißt du Minato,... du schadest damit nur deinem Sohn!“

„Als ob ich das nicht wüsste! Außerdem als würde dich das etwas kümmern?“

„Du hast Recht. Es ist mir egal. Einestages werde ich die Seele deines Sohns vernichten und mich wieder regenerieren. Und dann ist niemand mehr da der sich mir in den Weg stellt! Was bist du bloß für ein Vater, den eigenen Sohn zu verfluchen.“, lacht der Biju finster und gehässig.

„Halt doch endlich mal deine Schnautze!“, gibt der Hokage mit Tränen in den Augen zurück. „Als ob du eine Ahnung hättest wie es in mir aussieht?! Doch ich weiß, das Jiraja-sensei und Sarutobi-san auf meinen Kleinen Naruto aufpassen werden und den Dorfbewohnern klar machen, dass er ein Held ist!!, den letzten Satz sagt der

Namizake voll Wehmut.

Doch Kyuubi lacht weiter: „Glaubst du eigentlich selbst was du da von dir gibst? Das ist der reinste Stuss. Als ob zwei jämmerliche Menschen ein ganzes Dorf davon abhalten würden oder könnten deinen Kleinen zu Hassen!“, und der Kitsune lacht froh weiter, denn ihm gefällt der unsichere Blick des Menschen in dem man auch Reue findet.

„Das können sie! Ich vertraue ihnen völlig...“

Ich hab das Jutsu vorbereitet aber ich will nicht doch halt was ist das für ein Schatten? Das ist doch...!, weiter kam er nicht denn der Biju startet erneut einen befreiungsversuch.

„Sag mal Kyuubi kann es sein das du kontrolliert wirst? Bist du so schwach geworden?“

„Hahaha das ich nicht lache wer es wagen würde es auch nur zu versuchen, den bring ich eigenhändig um!“

„Und wieso wirst du gerade jetzt dazu gezwungen uns anzugreifen, anstatt irgendwo anders ein schönes Leben zu haben? Wieso leuchten in deinem Schatten die Sharingan?“

„Hahaha du hast bereits Einbildungen! Oder sind das deine letzten verzweifelten Versuche deinem Sohn ein schlimmes Schicksal zu ersparen? Vergiss es!“

„Du lässt mir keine andre Wahl!“, mit diesen Worten formt der Yondaime die Fingerzeichen die seinen Untergang besiegeln.

„Jutsu des Unheilgottes!“, hinter dem blonden, gut gebautem Mann erscheint er. Der Unheilgott!

Keine zwei Minuten später ist Naruto ein Jinchuriki. Minato hatte ihn noch ein letztes Mal auf den Arm genommen. Ein letztes Mal, denn er starb seinem Sohn immer noch im Arm haltend.

~End des Traums~

Schreiend, weinend und schweißgebadet wacht Inue aus ihrem Alptraum auf.

Reicht es denn nicht wenn ich mich ständig daran erinnere wer die Schuld an seinem Tod trägt? Muss ich es jetzt auch noch wieder Träumen?

Itachi, dessen Zimmer direkt nebenan liegt, wacht durch den Schrei auf und steht keine vier Sekunden später neben ihr.

„Ist alles ok bei dir?“, hätte ich keine über durchschnittlich gute Ohren, vielen Dank mein Biju, wäre mir wohl die Besorgnis in seiner Stimme entgangen.

„Ja, mir geht's gut. War nur ein kleiner Alptraum. Nichts weiter!“

Misstrauisch beäugt er mich: „Willst du darüber reden?“

Ich überlege kurz, dann nicke ich schwach mit dem Kopf und fange an zu erzählen.

Als ich damit fertig bin fragt er mich noch ob ich mir die Schuld an seinem Tod gebe und ich antworte schlicht mit einem 'Ja`.

„Dich trifft aber keine Schuld, sondern denjenigen, der Kyuubi kontrolliert und auf das Dorf gehetzt hat! Ich nehme mal nicht an das du das warst.“

„Nein da hast du schon recht, aber...“, Itachi fällt mit ins Wort.

„Nichts aber. Aber gibt es nicht. Weißt du eigentlich mittlerweile wer dahintersteckt?“

„Dein Onkel Mandara Uchiha!“

„Nee nicht schon wieder. Ich dreh ihm irgendwann noch den Hals um. Zuerst die Sache mit dem Shodaime (erster Hokage) und die dache mit meinem Clan... Jetzt auch noch das Tobi wenn ich dich in die Finger krige dann knade dir Hidan!“

„Hidan??“, ich schaue ihn verwunder an.

„Ich werde Hidan erlauben Tobi für eines seiner komischen Rituale zu opfern, dann

sind wir ihn endlich los!“

Ich lächle ihn kurz an und frage ihn wie spät es ist.

„Nicht mal zwei Uhr morgens. Kannst du eigentlich nach Alpträumen einschlafen?“

Ich schüttele den Kopf und mir kommt eine Idee. Allerdings traue ich mich nicht Itachi zu fragen ob er hier bei mir bleiben könne.

„Das kenne ich noch von Sasuke!“, zu meiner Verwunderung kommt er zu mir und legt sich neben mich. „Wenn dir das unangenehm ist kannst du mir das sagen!“, sagt er, Itachi muss wohl bemerkt haben, dass ich rot geworden bin.

„Nein, das ist es nicht!“

„Sondern?“, er schaut mich mit einem Blick an den ich noch nie an ihm gesehen habe. Doof- Treu.

„Na..ja...“ *Du hast fast nichts an und ich bin dabei mich Hals über Kopf in dich zu verlieben!*

„Ich glaube ich weiß worauf du hinaus willst. Du brauchst dir aber keine Sorgen zu machen. Und jetzt sollten wir noch etwas schlafen, wer weiß was Morgen alles auf uns zukommt! Gute Nacht“

„Ja. Dir auch eine gute Nacht! Ach und ich glaube ich meine da etwas anderes als du. Nicht ganz so weit denken.“, gähne ich noch. Dann kuschele ich mich ein wenig an Itachi und schlafe ein. Wie Itachi schon sagte diesmal habe einen schönen Traum. Von ihm!

So. Mein bisher längstes Kapi.

Ich hoffe es hat euch gefallen.

Bis zum nächsten Mal^^